

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 34 (2008)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

## CAS Praxis der Suchtarbeit

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz sowie Umgang mit Burnout und Gewalt wird die professionelle Gesprächsführung in der Suchtarbeit vermittelt.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird durch das Bundesamt für Gesundheit BAG im Rahmen der Weiterbildung im Suchtbereich unterstützt.

Der Aufbaukurs ist Teil des Masters of Advanced Studies MAS in Suchtfragen.

### Beginn und Dauer

22. September 2008, 8 Monate

### Leitung

Prof. Urs Gerber, lic.phil.

### Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit, Tanja Steiner  
Riggensbachstrasse 16, 4600 Olten  
+41 62 311 96 19, tanja.steiner@fhnw.ch  
[www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung)



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

## Fachseminar Genderpädagogik 3: Praxis-Werkstatt

Für Fachpersonen in allen Bereichen der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen, männlichen und weiblichen Jugendlichen. In der Praxiswerkstatt wird an Fällen und Situationen aus der eigenen Praxis das Handeln in der Arbeit mit Jungen und Mädchen geschlechterbezogen reflektiert. Gesucht wird nach Risiken und Potenzialen, Verbesserungsmöglichkeiten und «Geheimnissen des Erfolgs» der Genderpädagogik.

**Beginn und Dauer:** 11. und 12. Dez. 2008

**Ort:** Basel

**Leitung:** Reinhard Winter, Dr. rer. soc., Diplompädagoge, Gender Trainer

### Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Thiersteinerallee 57, 4053 Basel  
Rahel Lohner (Kurskoordination)  
+41 61 337 27 24, rahel.lohner@fhnw.ch  
[www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung)

**RECHT AUF RAUSCH?**

**Suchtethik zwischen Menschenrecht und Medizinalisierung**

Anmeldung & Info auf [www.vcrd.ch](http://www.vcrd.ch)

Referenten  
Dr. Julia Wolf  
Prof. Dr. Matthias Kaufmann  
Dr. Roland Mahler

Freitag, 12. September 2008  
in Bern

**VCRD**  
Verein christlicher Fachleute im Rehabilitations- und Drogenbereich  
und Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit

**info**  
coordination intervention suisse  
**drog**

**Die schweizerische  
Koordinations-  
und Fachstelle Sucht**

Eigerplatz 5  
Postfach 460  
CH-3000 Bern 14  
T +41 (0)31 376 04 01  
F +41 (0)31 376 04 04  
[www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)  
[office@infodrog.ch](mailto:office@infodrog.ch)



# SUBUTEX®

## Zurück im Leben

**Subutex® bei  
Opiatabhängigkeit**

► hoch wirksam<sup>1,2</sup>

► gibt einen klaren Kopf<sup>3,4</sup>

**Gekürzte Fachinformation:** Präparatname: Subutex®. Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. Vorsichtsmassnahmen: Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. UAW: Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlafrigkeit, Kopfschmerzen, Astenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. Interaktionen: Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioide (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige Hinweise: Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmeld (2004) 6 (3): 241 – 248

2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP, (2004).

3 Kagerer S., Soyska M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmeld (2002) 4 (1) 17 – 24

4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependent subjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

